



Anna (†9) wurde gequält und ertränkt

Anna (†9) von Pflegeeltern ertränkt

Leibliche Mutter

leidet vor Gericht

Bonn - Zum zweiten Mal sitzt sie den Pflegeeltern gegenüber, die laut Anklage ihre Tochter ertränkt haben. Ein schwerer Gang für die Mutter von Pflegekind Anna (†9). „Für mich sind das alles richtige Qualen“, sagte sie.

Nachdem der Prozess geplatzt war (BILD berichtete), wurde sie gestern erneut als Zeugin gehört. Die leibliche Mutter (45) über sich und Annas Bruder: „Das findet kein Ende. Wir wollen nichts verdrängen und vergessen. Aber wir müssen wieder in ein geregeltes Leben finden.“

Sie schildert Tochter Anna als ganz normales



Die Pflegeeltern Ralf und Petra W. (beide 51) mit ihren Verteidigern

Kind: „Die Entwicklung war völlig gewöhnlich.“ Eine Wasserphobie, wie die Pflegeeltern behaupten? Probleme beim Essen? Selbstverletzungen? Die Mutter: „Nein!“ Sie kann es nicht begreifen:

„Ich hab Petra W. gefragt: ‚Könnt ihr das Kind noch tragen?‘ Sie sagte: ‚Ja.‘ Das war bei einem Hilfesplangespräch im Jugendamt kurz vor Annas Tod. Annas Kindergartenleiterin (45): „Anna war

ein ganz süßes Kind. Klar kam ich mit ihr zurecht. Wasserscheu - wie von der Pflegemutter immer wieder behauptet - sei das Kind nicht gewesen: „Sie war eine Wasser- ratte.“